

Zuerst wird ein Team gebildet

300 Jugendliche begannen bei den Lernzentren für Wirtschaft ihre Berufsausbildung

Christian Zwicker aus Watt/Regensdorf hat bei den Lernzentren für Wirtschaft (LFW) am Standort Baden seine Lehre als Automatiker begonnen. Die erste Woche stand, wie jedes Jahr bei den LFW, im Zeichen des so genannten Basisseminars. Christian Zwicker schildert einige Erlebnisse: «Zu Beginn machten wir Übungen, die uns die Berührungängste abbauen liessen, und erhielten Basiswissen im methodischen Vorgehen.»

Während der ganzen Woche wurden die jungen Berufsleute vor knifflige Teamaufgaben gestellt: So mussten sie unter Zuhilfenahme von sechs Blatt Papier ein rohes Ei aus einer möglichst grossen Höhe unbeschadet zu Boden lassen. Dies gipfelte in einem Papierkonstruk-

tionsweitwurf aus dem zweiten Stock. Dabei wurde die dichte Vegetation am nahen Abhang in die Überlegungen einbezogen. «Insgesamt war das ein spannender und sehr lehrreicher Einstieg», sagt Zwicker.

Über Generationen lernen

Mit solchen und ähnlichen Aufgaben werden bei den jungen Berufsleuten ganz spezifische Fähigkeiten geschult. Ingo Fritschi, Geschäftsführer der Lernzentren LfW: «Fast 300 Jugendliche, die mit ihren Rucksäcken erwartungsfroh auf den Bahnhof einrücken, ergeben ein Bild, das uns immer sehr nahe geht.» Es berühre auch diejenigen Auszubildner, die altersmässig schon die Grossväter der Lernenden sein könnten. «Mit

dem einwöchigen Basisseminar in den Bergen starten unsere Lernenden in ihren neuen Lebensabschnitt.» In dieser ersten Woche der Lehre wird nicht Fachwissen vermittelt, sondern der wichtigste Grundstein für Teambildung und Engagement gelegt. Das heisse, so Fritschi, dass die Lernenden Werte wie Offenheit und Respekt im Miteinander unter sich und mit den Auszubildnern zu leben beginnen würden. «So erreichen wir eine Lern- und Arbeits-Atmosphäre, in der sich die Jugendlichen in den folgenden Jahren zu guten und arbeitsmarktfähigen Berufsleuten entfalten», sagt Fritschi.

Damit erhalten die jungen Leute auch eine Basis für das weitere an die Lehre anschliessende Berufsleben.

LERNZENTREN HABEN IM KANTON DAS GRÖSSTE ANGEBOT

Die Lernzentren für Wirtschaft (LFW) sind ein Lernunternehmen für Jugendliche und Erwachsene mit Standorten in Baden/Birr, im Rheintal und in Zürich. Die Hauptaufgabe der 90 Mitarbeitenden besteht in der Ausbildung von mehr als 1000 Lernenden zu arbeitsmarktfähigen Berufsleuten. Die LFW sind Bildungsstätten für die führenden Anbieter der Schweizer Industrie. Als solche sind sie der grösste Lehrstellenanbieter der schweizerischen MEM-Industrie (Maschinen, Elektro, Metall) und der grösste Lehrstellenanbieter im Kanton Aargau. (AZ)



BASISSEMINAR Die angehenden Berufslernenden müssen Aufgaben in Teamarbeit lösen. ZVG